

## Methoden

SPRINT vermittelt praktisches und theoretisches Wissen zu den Themenbereichen Ernährung, Drogen/ Suchtprävention, soziale Beziehungen/ Sexualität und gesundheitliche Aufklärung.

Gemeinschaftserlebnisse, soziales Lernen und Freude an Bewegung sind dabei die zentralen Komponenten der gesundheitsfördernden Arbeit.

Sport, Fitness, Körperarbeit, erlebnispädagogische Einheiten und Konflikttraining sind als einzelne Bausteine in die Maßnahme integriert.

Die verschiedenen Bereiche haben zum Ziel, gesundheitsbewusstes Handeln zu entwickeln, zu erhalten und zu fördern.

Die Projektarbeit ist auf drei Jahre angelegt

und wird durch Mittel der  gefördert.

SPRINT wird durch die Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Georg August Universität Göttingen evaluiert und wissenschaftlich begleitet.



## SPRINT bietet:

- ❖ Gesundheitliche Aufklärung
- ❖ Gesunde Ernährung
- ❖ Drogen- und Suchtprävention
- ❖ Umgang mit sozialen Beziehungen/ Sexualität
- ❖ Themenbezogener Sport/ Fitness
- ❖ Erlebnispädagogische Einheiten
- ❖ Körperarbeit und Entspannung (z.B. QiGong, Yoga, Phantasiereisen)
- ❖ Konflikttraining

## Ansprechpartner/in:

Christian Hölscher (Projektleitung)  
hoelscher@jugendhilfe-goettingen.de

Karin Hilgendorf (Sportpäd.MA/Dipl. Sozialpäd.)  
hilgendorf@jugendhilfe-goettingen.de

Uwe Wolf (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpäd.)  
wolf@jugendhilfe-goettingen.de

## Kontaktadresse:

Jugendhilfe Göttingen e.V.  
Rosdorfer Weg 76  
37081 Göttingen

Tel 0551 – 5072 766

Fax 0551 – 5072 768

[www.jugendhilfe-goettingen.de](http://www.jugendhilfe-goettingen.de)

# SPRINT

SPORT-PRÄVENTION-REINTEGRATION-  
INFORMATION-NETWORKING-TRANSFER



**Gesundheitsförderung  
für  
benachteiligte junge Menschen**



Projektförderung durch



## SPRINT

Sozial benachteiligten Menschen ist der Zugang zum Thema „Gesundheit“ weitgehend verwehrt. Menschen mit niedrigem sozialem Status weisen häufiger gesundheitliche Probleme auf Sie tragen insgesamt ein höheres Risiko zu erkranken oder früher zu sterben.

Die Auswirkungen ungleicher sozialer Bedingungen auf die Gesundheit sind bereits im Kindes- und Jugendalter erkennbar und belegen die Dringlichkeit von Vorsorge und Gesundheitsförderung.

Vor allem alters- und alltagsbezogene Ansätze müssen vor diesem Hintergrund weiter entwickelt und stärker in die pädagogische Arbeit integriert werden. Dieser Ansatz muss niedrigschwellige Angebote zur gesundheitlichen Aufklärung enthalten und kann darüber perspektivisch gleichberechtigte Gesundheitschancen schaffen bzw. unterstützen.



## Ziel

In der gesundheitswissenschaftlichen Diskussion werden zwei wesentliche Schutzfaktoren für die Gesundheit herausgestellt:

- Die Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens und Tuns sowie
- ein positives Selbstkonzept.

SPRINT setzt auf die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit als übergeordnetes Ziel.

Ganzheitliche Arbeit hat bei SPRINT eine zentrale Bedeutung: Körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden werden genauso erfasst wie Leistungsfähigkeit, selbstbestimmtes Handeln und Sinnfindung.

Systematische Gesundheitsförderung wirkt sich positiv auf die zukünftige schulische und berufliche Laufbahn und auch auf das Privat- bzw. spätere Familienleben der Jugendlichen aus. Eine aktive und selbstständige Mitgestaltung durch die Teilnehmenden ist möglich, erwünscht und notwendig.



## Angebot

**SPRINT** ist ein Projekt der Jugendhilfe Göttingen e. V., einem anerkannten Träger der Jugendhilfe. Arbeitsschwerpunkt ist die Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Im offenen Jugendvollzug der JVA Rosdorf stehen sozialpädagogische Unterstützung und Freizeiterziehung im Vordergrund.

**SPRINT** will mit der gesundheitsfördernden Arbeit im offenen Jugendvollzug positive Wirkungen für das Leben im und nach dem Vollzug erzielen. Dazu werden Module gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt und erprobt.

Gesundheitsförderung soll in das Erziehungskonzept im offenen Jugendvollzug integriert werden.

Die Module werden darüber hinaus in Schulen, bei Bildungsträgern und in der offenen Jugendarbeit exemplarisch implementiert und weiterentwickelt.